

Houston, Texas
den 8. Dezember 1941

Liebe Leser des Volksblattes!
Will ein paar Zeilen einlesen.
Der Gesundheitszustand hier ist mit
Ausnahme einiger Erkältungen ganz
gut, und auch das Wetter war für
die letzten 3 Wochen sowohl kühl oder
kalt, so doch schön doch heute ist es
trübe und scheint als wenn es jeden
Augenblick sollte anfangen zu reg-
nen.
Nun, die Würfel sind gefallen, der
Vorhang ist geteilt, und unser Land
ist nun auch mit drin, mit in den
schrecklichen Krieg. Ich hatte auch
immer bange, denn die Japanesen
sind ein gar hinterlistiges Volk.
Wenn doch diese Schlächtere bald ein
Ende haben möchte.
Am letzten Mittwoch wurde ich per
Telephone angerufen, und ich fand
aus das mein alter Freund Karl Wu-
kasch von Austin hier in der Stadt
wäre. Ich lud ihn ein mich am näch-
sten Tag zu besuchen. Er nahm auch
die Einladung an, und stellte sich
pünktlich ein. Nun wurde von gegen-
wärtigen, und alten Zeiten erzählt,
und die Zeit verging nur allzuschnell.
Ich nahm ihn noch dann auch zu
John Mrosko's und an ein paar an-
dere Stellen, soweit es mir die Zeit
erlaubte. Hoffentlich kommt Herr
Wukasch bald mal wieder.
Nun möchte ich noch bemerken, das
unser Kirchengebäude soweit fertig
ist und wenn sonst nicht hauptsäch-
lich kommt, und auch das Wetter es er-
laubt, dann wollen wir sie am näch-
sten Sonntag den 14ten Dezember
den Dienste Gottes einweihen. Am
Vormittag um 10:30 wird Dr.
Studtmann von Austin in deutscher
Sprache die Rede halten, und am
Nachmittag wird Pastor Loh von der
hiesigen St. Paulsgemeinde predi-
gen. Das wird ein rechtes Freuden-
fest für uns sein und dankend erhe-
ben wir Hände und Herzen zu den
lieben Herrn, der uns soweit gehol-
fen hat, und hoffen und bitten wir
ihn auch, das er uns fernerhin bei-
stehen möge.
Mit freundlichen Grüßen an alle
Leser verbleibe ich ich.
John Schmidt

Transliterated and translated
by Ed Bernthal
Wendish Research Exchange

Provided by Wendish
Research Exchange,
www.wendishresearch.org

Houston, Texas
Den 8 Dezember, 1941

Liebe Leser des Volksblattes!
Will ein paar Zeilen
einsenden. Der Gesundheitszustand
hier ist mit Ausnahme einiger
Erkältungen ganz gut, und auch das
Wetter war für die letzten 3 Wochen
obwohl kühl oder kalt, so doch schön
doch heute ist es trübe und scheint
als wenn es jeden Augenblick sollte
anfangen zu regnen.

Nun die Würfel sind
gefallen, der Vorhang is geteilt, und
unser Land ist nun auch mit drin, mit
in den schrecklichen Krieg. Ich hatte
auch immer bange, den die Japaneser
sind ein gar hinterlistiges Volk.
Wenn doch diese Schlächtere bald
ein Ende haben möchte.

Am letzten Mittwoch wurde
ich per Telephone angerufen, und ich
fand aus das mein alter Freund Karl
Wukasch von Austin hier in der Stadt
wäre. Ich lud ihn ein mich am
nächsten Tag zu besuchen. Er nahm
auch die Einladung an, und stellte
sich pünktlich ein. Nun wurde von
gegenwärtigen und alten Zeiten
erzählt, und die Zeit verging nur
allzuschnell. Ich nahm ihn noch dann
auch zu John Mrosko's und ein paar
anderen Stelle, soweit es mir die Zeit
erlaubte. Hoffentlich kommt Herr
Wukasch bald mal wieder.

Nun möchte ich noch
bemerken, das unser Kirchengebäude
soweit fertig ist und wenn sonst
nichts bezwischen kommt und auch
das Wetter erlaubt, dann wollen wir
sie am nächsten Sonntag den 14ten
Dezember den Dienste Gottes
einweihen. Am Vormittag um 10:30
wird Dr. Studtmann von Austin in
deutscher Sprache die Rede halten,
und am Nachmittag wird Pastor Loh
von der hiesigen St. Paulsgemeinde
predigen. Das wird ein rechtes
Freudenfest für uns sein und dankend
erheben wir Hände und Herzen zu
den Herrn, der uns so weit geleitet
hat, und wir hoffen und beten wir ihn
auch das er nun auch fernerhin
beistehen möge.

Mit freundlichen Grüßen an
die Leser, verbleibe ich,
Ihr, John Schmidt

Houston, Texas
December 8, 1941

Dear Reader of the Volksblatt!
I want to send off a few lines.
The health conditions here, with the
exception of several colds, are very
good. The weather for the last few
weeks, although cool or cold, was still
nice. But today it is cloudy and it looks
like it could start to rain any moment.

Now the lot has been cast, the
curtain has been parted, and our
country is now in it, in the terrible war.
I had always been worried, since the
Japanese are a very deceitful people. If
only this slaughter might soon come to
an end.

Last Wednesday, I had a
phone call, and found out that my old
friend, Karl Wukasch, from Austin was
here in the city. I invited him to visit
me the next day. He accepted the
invitation and came right on time. Now
we talked about the present and the old
times, and the time went all too fast.
Then I took him to John Mrosko's and
a few other places as far as time
allowed. Hopefully, Mr. Wukasch will
come again soon.

Now I would still like to
mention that our church building is
completed so far, and if nothing will
come in between, and also weather
permitting, we want to dedicate it to
the service of God next Sunday,
December 11. Dr. Studtmann from
Austin will hold the sermon in the
German language in the morning at
10:30. And in the afternoon, Pastor
Loh, from the local St. Pauls
congregation will be preaching. That
will be a real joyful occasion and we
will give thanks with our hands and
hearts to the Lord, who has led us this
far, and we hope and pray that He will
be with us also in the future.

With friendly greetings to the
readers, I remain,
Yours, John Schmidt